



Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail ralf.witzel@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 26. Januar 2017

PRESSEINFORMATION

Rot-grüne Abgeordnete blockieren sichere Herkunftsländer: Witzel bedauert Verzögerung bei notwendigen Abschiebungen

Als einziger Essener Landtagsabgeordneter hat Ralf Witzel (FDP) bei der heutigen namentlichen Landtagsabstimmung für die Einstufung der Maghreb-Staaten als sichere Herkunftsländer votiert, um eine schnellere Abwicklung der Asylverfahren und Abschiebung der Nordafrikaner zu ermöglichen, die nicht politisch verfolgt sind. Witzel bedauert, daß in dieser zentralen Frage alle vier örtlichen SPD-Abgeordneten und der Abgeordnete der Grünen entsprechende Anträge von FDP und CDU abgelehnt haben, die für eine Entlastung bei den Asylzahlen gesorgt hätten.

Witzel hält die Blockade eines positiven Bundesratsvotums für mehr und schnellere Abschiebungen unbegründeter Antragsteller auch aus Essener Interessenlage für äußerst enttäuschend: „Algerien, Marokko und Tunesien sind sichere Herkunftsländer. Verstärkte Zuwanderung aus der Maghreb-Region ist seit einiger Zeit von Personengruppen geprägt, die sich zu Unrecht auf das Asylrecht berufen, und leider in vielen Fällen durch nicht gesetzeskonformes Verhalten in ihrem Gastland auffallen. Großstädte wie Essen sind von dieser Situation besonders betroffen. Wir dürfen diese Personengruppen daher gar nicht erst zur Unterbringung an die Stadt Essen weiterleiten, sondern müssen sie nach schneller Prüfung in Zentralstellen zeitnah wieder in ihr Herkunftsland abschieben. Im Rahmen unseres Rechtsstaats ist alles zu unternehmen, den Aufenthalt der Armutsmigranten aus dem Maghreb so kurz wie möglich zu gestalten. Durch ihr Abstimmungsverhalten untergraben SPD und Grüne in breiten Teilen unserer Gesellschaft die notwendige Akzeptanz für Flüchtlingsschutz der tatsächlich politisch Verfolgten. Unter der fortgesetzten Handlungsunfähigkeit unseres Staates wird die Stadt Essen weiter leiden.“